

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 14.07.2015,
Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Besprechungsraum, Schwalbenweg 1/2, 69123
Heidelberg

Anwesend:

Vorsitzende

Greßler, Isolde

Mitglieder

Eberhardt, Astrid-Maria	SPD	
Floß, Ingeborg Christine	für Grüne	
Förschle, Klaus	für HD`er	
Heußler, Gabriele	CDU	
Krüger, Bruno	SPD	
Lautner, Urs	AfD	
Martin, Emmerich	SPD	
Metzger, Doris	SPD	
Pönnighaus, Helge	Grüne	ab 18:11 Uhr - TOP 2
Segner, Michael	CDU	
Sehls, Rüdiger	für Die Linke	
Staat, Helga	CDU	
Ueberle, Gerhard	CDU	
Wichmann, Claus	SPD	

Kinderbeauftragte/r

Pönnighaus, Miriam

Stadtteilvereinsvorsitzende/r

Schmitt, Heinz

Verwaltung

Deligiannidou, Peristera	Amt für Verkehrsmanagement
Haas-Scheuermann, Angelika	Amt für Soziales und Senioren
Raab, Thomas	Amt für Verkehrsmanagement
Sachtlebe, Margit	Stadtplanungsamt
Schmidt, Hans Joachim	Referat des Oberbürgermeisters
Schmidt, Uwe	Landschafts- und Forstamt
Weidenheimer, Peter	Amt für Verkehrsmanagement

Schrift- und Protokollführung

Kircher, Rosemarie

Abwesend:

Stellvertretende/r Kinderbeauftragte/r

Fülop, Ralph	SKJ HD	Urlaub
--------------	--------	--------

Beginn der Sitzung: 18:01 Uhr

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Tagesordnung

- öffentlich -

- 1 **Bürgerfragestunde**
- 2 **Öffnungszeiten Bolzplatz Schwanenweg
Mündlicher Bericht**
- 3 **Sachstand zum geplanten Nahversorgungsmarkt Pfaffengrund, Kranichweg
Mündlicher Bericht**
- 4 **Nahversorgungszentrum Kranichweg
Hier: Einziehung eines Parkplatzes im Kranichweg auf Höhe der Hausnummern
39 – 49 für den öffentlichen Straßenverkehr
Beschlussvorlage 0244/2015/BV**
- 5 **Neubau von Wohnungen für Flüchtlinge in der Henkel-Teroson-Straße
Informationsvorlage 0158/2015/IV**
- 6 **Linienführung Straßenbahn 22
Antrag 0014/2015/AN
Antragsteller: Aus der Mitte des Bezirksbeirates
Antragsdatum: 16.11.2014**
- 6.1 **Mobilitätsnetz Heidelberg - Linienführung Straßenbahnlinie 22
Informationsvorlage 0147/2015/IV**
- 7 **Lückenschluss Fuß- und Radweg Diebsweg
Antrag 0009/2015/AN
Antragsteller: CDU, HD'er
Antragsdatum: 24.02.2015**
- 7.1 **Fahrradweg Diebsweg zwischen Schützenstraße und Eppelheimer Straße
Bau eines Fahrradweges auf der Westseite des Diebsweges, um die Lücke im
Fahrradweg von Kirchheim zur Eppelheimer Straße zu schließen.
Antrag 0016/2015/AN
Antragsteller: Aus der Mitte des Bezirksbeirates
Antragsdatum: 05.02.2015**
- 7.2 **Fahrradweg Diebsweg zwischen Schützenstraße und Eppelheimer Straße
Informationsvorlage 0140/2015/IV**
- 8 **Geplante Freigabe mehrerer Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrich-
tung im Pfaffengrund
Informationsvorlage 0058/2015/IV**
- 9 **Fahrradabstellplätze an den S-Bahnhöfen Kirchheim/Rohrbach und Pfaffen-
grund/Wieblingen sowie Verbesserung des taktilen Leitsystems
Informationsvorlage 0093/2015/IV**
- 10 **Verschiedenes**

Frau Greßler begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 14.07.2015

1 Bürgerfragestunde

Ergebnis: hierzu lag nichts vor

←----->

Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 14.07.2015

2 Öffnungszeiten Bolzplatz Schwanenweg Mündlicher Bericht

Inhalt der Verhandlung:

Herr Schmidt vom Landschafts- und Forstamt berichtet, in der letzten Sprechstunde des Oberbürgermeisters habe es mehrere Anfragen zu den neuen Öffnungszeiten des Bolzplatzes Schwanenweg gegeben.

Ehemals hätten hier Spielzeiten von 8 bis 19 Uhr von Montag bis Samstag gegolten, an Sonn- und Feiertagen sei der Bolzplatz geschlossen gewesen. Der Schließdienst sei durch Privatpersonen aus dem Stadtteil vorgenommen worden.

2011 habe der Gemeinderat hinsichtlich der Öffnungszeiten eine grundsätzliche Änderung der Spielplatzsatzung für das Stadtgebiet beschlossen und die Spielzeiten ausgedehnt. Umgesetzt worden sei diese Änderung im Frühjahr dieses Jahres analog den Spielplätzen auf dem Bolzplatz Schwanenweg. Zum einen seien damals die Tore erneuert und zum anderen eine neue Schließanlage installiert worden. Ab diesem Zeitpunkt habe die Neuregelung auch auf diesem Bolzplatz gegriffen. Die aktuellen Spielzeiten seien dort plakatiert: täglich 8 bis 22 Uhr mit einer Unterbrechung in der Mittagszeit (13 bis 15 Uhr).

Nun sei der Wunsch von Anwohnern an die Verwaltung herangetragen worden, die Spielzeiten wieder auf die ursprünglichen Zeiten zurückzusetzen, da sich diese in den Abendstunden und an Sonn- und Feiertagen durch den Lärm der spielenden Kinder und des aufprallenden Balls gestört fühlten. Das Thema sei mit den Kinderbeauftragten, dem Stadtteilverein und den Anwohnern diskutiert worden. Bei einer möglichen Rückführung zu den ehemals gültigen Zeiten müsste der Schließdienst allerdings wieder durch Privatpersonen bewerkstelligt werden. Hierzu hätten sich bereits im Vorfeld zwei Familien bereit erklärt.

Nun wolle Herr Schmidt ein Meinungsbild aus dem Bezirksbeirat Pfaffengrund einholen, ob eine Änderung der Spielzeiten gewünscht sei. Dies sei möglich, da es sich nicht um einen Spielplatz, sondern einen Bolzplatz handle. Der Gesetzgeber räume durchaus Handlungsspielräume ein, die beiden Platzarten unterschiedlich zu betrachten.

Bezirksbeirätin Metzger äußert die Meinung, dass man den Anwohnern, die in unmittelbarer Nähe zwei Schulen und zwei Turnhallen mit viel Unruhe und entsprechendem Verkehr erdulden müssten, zumindest sonntags und in den Abendstunden etwas Ruhe gönnen solle. Daher spricht sie sich für die Rückkehr zu den alten Öffnungszeiten aus. Dem schließen sich bei der anschließenden Abstimmung die meisten Gremiumsmitglieder an:

Abstimmungsergebnis: 12:1:1 Stimmen

Ergebnis: behandelt mit Arbeitsauftrag

<----->

Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 14.07.2015

**3 Sachstand zum geplanten Nahversorgungsmarkt Pfaffengrund, Kranichweg
Mündlicher Bericht**

Der Tagesordnungspunkt wird zusammen mit Tagesordnungspunkt 4 aufgerufen. Eine detaillierte Darstellung der Diskussion ist unter Tagesordnungspunkt 4 dokumentiert.

Ergebnis: Bericht wurde gegeben

<----->

Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 14.07.2015

**4 Nahversorgungszentrum Kranichweg
Hier: Einziehung eines Parkplatzes im Kranichweg auf Höhe der Hausnummern
39 – 49 für den öffentlichen Straßenverkehr
Beschlussvorlage 0244/2015/BV**

Inhalt der Verhandlung:

Dieser Tagesordnungspunkt wird zusammen mit Tagesordnungspunkt 3 „Sachstand zum geplanten Nahversorgungsmarkt Pfaffengrund, Kranichweg“ aufgerufen.

Frau Sachtlebe vom Stadtplanungsamt gibt einen ausführlichen Überblick über den Sachstand zur Errichtung des Nahversorgungsmarktes. Derzeit sei man in der Erarbeitungsphase des zugehörigen vorhabenbezogenen Bebauungsplans. In diesem Zusammenhang sei die Einziehung des dort vorhandenen bisher öffentlichen Parkplatzes samt angrenzender Verkehrsflächen nötig. Erst wenn der Verkauf eines neu zu bildenden Baugrundstückes an den Bauvorhabenträger abgewickelt sei, könne das Bebauungsplanverfahren zum Nahversorgungszentrum abgeschlossen werden. Dass auf diese bisher städtische Parkplatzfläche hinsichtlich erforderlichen Parkraums in diesem Bereich Pfaffengrunds verzichtet werden könne, habe ein Gutachten bestätigt. Die bisher dort abgestellten Kraftfahrzeuge könnten im umliegenden

Straßenraum (Längsparken im Kranichweg und umliegenden Straßen) untergebracht werden.

In der anschließenden Diskussion melden sich die Bezirksbeiräte Krüger, Wichmann, Sehls und Martin sowie die Bezirksbeirätinnen Floß und Staat und der Stadtteilvereinsvorsitzende Schmitt zu Wort:

Dem Gutachten, das bescheinigt, dass auf die bisherigen Parkplätze verzichtet werden könne und die dort abgestellten Autos im verbleibenden öffentlichen Raum untergebracht werden können, stehen die Mitglieder des Gremiums kritisch gegenüber. Der Kranichweg sei immer gut frequentiert und man könne sich derzeit nicht vorstellen, dass der in Zukunft vorhandene Parkraum (besonders für die Nachtstunden und das Wochenende, wenn die Anwohner zu Hause seien) ausreiche. Im Blütenweg zum Beispiel komme jetzt schon kein Krankenwagen mehr durch, weil alles zugeparkt sei. Mit der Entwidmung des Platzes gebe man quasi „das Ding aus der Hand“. Eigentlich sei man bisher davon ausgegangen, dass die Verwaltung die Interessen der Anwohner berücksichtige.

In früheren Gesprächen zu diesem Thema sei angedacht gewesen, den neu herzustellenden Kundenparkplatz in den Abendstunden sowie am Wochenende, wenn der Nahversorger geschlossen habe, Anwohnern und Anliegern zur Verfügung zu stellen. Nun habe man Bedenken, dass die Verwaltung nach Veräußerung des Parkplatzes keinen Einfluss mehr auf die Nutzung habe und der Vorhabenträger das Gelände einzäunen und mit Schranken versehen könnte. Auch die Idee, tagsüber ein Parken mit Parkscheibe für maximal zwei Stunden zu ermöglichen, sei dadurch nicht mehr garantiert. Diese Bedingungen müssten nach Meinung der Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräte im Vorfeld mit dem Vorhabenträger ausgehandelt werden.

Frau Sachtlebe verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass sich jedermann während der bevorstehenden Offenlegungsphase des vorhabenbezogenen Bebauungsplans äußern könne und seine Bedenken bei der Verwaltung vorbringen könne. Auf Anregung von Bezirksbeirat Krüger sagt sie zu, die Mitglieder des Gremiums per Mail zu informieren, wenn der vorhabenbezogene Bebauungsplan in die Offenlegungsphase eintrete. Außerdem plane man seitens der Verwaltung eine weitere öffentliche Veranstaltung zu diesem Thema, zu der sie den Bezirksbeirat Pfaffengrund persönlich einladen werde.

Bezirksbeirätin Metzger appelliert an die Mitglieder des Gremiums, daran zu denken, dass man eindeutig für die Errichtung eines Nahversorgers in diesem Bereich Pfaffengrunds gewesen sei. Einwohner, die im Einzugsbereich des Kranichwegs wohnen und kein Auto hätten, müssten die Möglichkeit haben, fußläufig einzukaufen. Dies müsse dem Gremium wichtiger sein als die Überlegung, ob die zukünftig zur Verfügung stehenden Parkplätze für die Anwohner ausreichen.

Stadtteilvereinsvorsitzender Schmitt bestätigt, dass man dafür gekämpft habe, diesen Markt an diesem Standort zu eröffnen und dass die Errichtung des Nahversorgungszentrums das vorrangige Ziel sein müsse. Eine Öffnung des Parkplatzes für Anwohner in den Nachtstunden und am Wochenende sowie das Parken mit Parkscheibe für 2 Stunden während des Tages würde auch er begrüßen. Dies dürfte organisatorisch auch unproblematisch zu bewerkstelligen sein. Im Moment beobachte er allerdings tagsüber dort viele Kraftfahrzeuge mit auswärtigen Kennzeichen. Autofahrer würden derzeit diesen öffentlichen Parkplatz als Park-and-Ride-Station nutzen. Dies könne nicht gewollt sein. Auch Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Grundschule im Steinhofweg bringen, verursachten in diesem Bereich Verkehrsprobleme in den Morgenstunden.

Bezirksbeirat Krüger merkt an, durch die Neuaufteilung des Parkplatzes dürfe auf keinen Fall der Freitagsmarkt im Kranichweg leiden. Dieser solle durch den Neubau des Nahversorgungszentrums nicht verdrängt werden.

Frau Sachtlebe informiert, dass der Wochenmarkt in der Planung berücksichtigt sei.

Auf Nachfrage von Bezirksbeirätin Staat, ob die bisher installierten Bänke vor dem Seniorenheim erhalten bleiben können, antwortet Frau Sachtlebe, dass auf der öffentlichen Fläche Bänke vorgesehen seien und weiterhin freies Sitzen möglich bleibe. Zudem sei auf der Nordseite des Platzes auch eine Außengastronomie des Imbisses vorgesehen.

Bezirksbeirätin Floß überlegt, wie die Neuaufteilung des Parkplatzes in Bezug auf Straßenführung und Gehweg aussehen werde. Frau Sachtlebe erklärt, dass die bauliche Umgestaltung bis an die Häuser heranreiche. Zukünftig werde es sich um einen befahrbaren Platz als Mischverkehrsfläche handeln, bei der die Erreichbarkeit für Anwohner selbstverständlich berücksichtigt werde.

Abschließend lässt Frau Greßler über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Pfaffengrund empfiehlt dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss folgenden Beschluss:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss beschließt, die aus Anlage 01 ersichtliche Fläche dem öffentlichen Straßenverkehr gemäß § 7 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg zu entziehen.

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersichtsplan der zu entwidmenden Fläche

<----->

Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 14.07.2015

5 **Neubau von Wohnungen für Flüchtlinge in der Henkel-Teroson-Straße**
Informationsvorlage 0158/2015/IV

Inhalt der Verhandlung:

Zu diesem Tagesordnungspunkt steht Frau Haas-Scheuermann, Leiterin des Amtes für Soziales und Senioren, zur Verfügung.

Die Bezirksbeirätinnen Heußner und Staat stellen Fragen zur Anzahl von Flüchtlingen, die in der Henkel-Teroson-Straße untergebracht werden und möchten wissen, wieviele Flüchtlinge derzeit überhaupt im Stadtgebiet leben.

Frau Haas-Scheuermann erklärt, dass die Unterkunft in der Henkel-Teroson-Straße weiterhin Platz für 160 bis 210 Menschen bieten werde. An dieser Zahl, die im Jahr 2006 festgelegt worden sei, ändere sich nichts. Allein der Raum, der einzelnen Flüchtlingen zur Verfügung gestellt werden müsse, habe sich durch eine Neuerung im Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) erhöht. Um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, erweitere man den Standort in der Henkel-Teroson-Straße um drei neue Baukörper. Derzeit beherberge diese Unterkunft zwischen 150 und 170 Menschen. Im gesamten Stadtgebiet seien derzeit 628 Flüchtlinge in verschiedenen Stadtteilen untergebracht.

Im Stadtteil Pfaffengrund habe sich das Zusammenleben zwischen den Flüchtlingen, die am dortigen Standort untergebracht seien, und den Bewohnern des Stadtteils gut eingespielt. Vor Ort gebe es Hausmeister und einen sozialen Dienst sowie etliche Ehrenamtliche, die sich engagierten. Auch Kooperationen mit Schulen und Sportvereinen trügen zur Integration bei.

Dies kann Bezirksbeirätin Metzger bestätigen. Sie sei an einigen Runden Tischen, die in der Vergangenheit zu diesem Thema stattgefunden hätten, beteiligt gewesen und auch die Kooperation mit der Graf-von-Galen-Schule laufe gut, berichtet sie.

Bezirksbeirat Wichmann sowie der Kinderbeauftragte Pönnighaus begrüßen die lobenswerte Entwicklung und sprechen sich eindeutig dafür aus, den Menschen, die in dieser Unterkunft leben, statt bisher 4,5 Quadratmeter zukünftig 7 Quadratmeter bereitzustellen.

Frau Haas-Scheuermann weist im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes darauf hin, dass die Unterkunft „Patrick-Henry-Village“ auf den Konversionsflächen nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Heidelberg falle. Es handle sich hierbei um Immobilien des Bundes, die derzeit vom Land Baden-Württemberg zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden.

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Pfaffengrund nimmt diese Information zur Kenntnis.

Ergebnis: Kenntnis genommen

←----->

- 6 Linienführung Straßenbahn 22**
Antrag 0014/2015/AN
Antragsteller: Aus der Mitte des Bezirksbeirates
Antragsdatum: 16.11.2014

Ergebnis: Antrag wurde behandelt



- 6.1 Mobilitätsnetz Heidelberg - Linienführung Straßenbahnlinie 22**
Informationsvorlage 0147/2015/IV

Inhalt der Verhandlung:

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Deligiannidou vom Amt für Verkehrsmanagement anwesend. Sie informiert über den Inhalt der vorliegenden Informationsvorlage und erklärt anhand eines Plans (Anlage 01 zur Drucksache 0147/2015/IV) die Linienführung der Linie 22 nach Inbetriebnahme der Neubaustrecke Bahnstadt. Die bereits in der Vorlage angesprochene allgemeine Informationsveranstaltung zum Thema „Künftige Linienführung der Straßenbahnlinien 22 und 26“ findet am 30.07.2015 in Kirchheim statt.

Im Anschluss an ihren Vortrag beantwortet Frau Deligiannidou Detailfragen aus dem Gremium zu den Themen

- künftige Umsteigemöglichkeiten (besonders in Richtung Neuenheimer Feld)
- Erreichbarkeit des Hauptbahnhofes
- Anbindung des künftigen Großkinos
- nötige Gleiserneuerungen.

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Pfaffengrund nehmen die Informationen zur Linienführung Straßenbahn 22 zur Kenntnis.

Ergebnis: Kenntnis genommen

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Linienführung der Linie 22 nach Inbetriebnahme der Neubaustrecke Bahnstadt



Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 14.07.2015

7 Lückenschluss Fuß- und Radweg Diebsweg

Antrag 0009/2015/AN

Antragsteller: CDU, HD'er

Antragsdatum: 24.02.2015

Ergebnis: Antrag wurde behandelt



Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 14.07.2015

**7.1 Fahrradweg Diebsweg zwischen Schützenstraße und Eppelheimer Straße
Bau eines Fahrradweges auf der Westseite des Diebsweges, um die Lücke im
Fahrradweg von Kirchheim zur Eppelheimer Straße zu schließen.**

Antrag 0016/2015/AN

Antragsteller: Aus der Mitte des Bezirksbeirates

Antragsdatum: 05.02.2015

Ergebnis: Antrag wurde behandelt



Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 14.07.2015

7.2 Fahrradweg Diebsweg zwischen Schützenstraße und Eppelheimer Straße

Informationsvorlage 0140/2015/IV

Inhalt der Verhandlung:

Herr Raab vom Amt für Verkehrsmanagement informiert über den Inhalt der Vorlage. Momentan verfüge man noch über keine konkrete Vorplanung, bisher läge lediglich eine Skizze (Anlage 01 zur Drucksache 0140/2015/IV) vor, die den von der Verwaltung präferierten Lückenschluss des Radweges Diebsweg auf westlicher Seite (mit Verschwenkung) zeige. In dieser Sitzung wolle er ein Meinungsbild des Gremiums einholen, ob diese Variante die Zustimmung der Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräte finde. Wenn ja, könne man bis zum 30.09.2015 beim Land Fördermittel hierfür beantragen. Falls diesem Antrag stattgegeben werde, müsse die Baumaßnahme in den nächsten drei Jahren getätigt werden.

Im Zuge dieser Baumaßnahme und des vorher notwendigen Erwerbs der bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche entlang des Diebswegs in Richtung Eppelheimer Straße (dadurch Verbreiterung des Querschnitts) könne auch der Knoten Diebsweg / Eppelheimer Straße neu geordnet werden, ergänzt Herr Raab.

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Pfaffengrund erklären sich mit der von der Verwaltung erarbeiteten Variante zum Lückenschluss des Radweges zwischen Schützenstraße und Eppelheimer Straße einverstanden.

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Pfaffengrund nimmt die Information zum Thema „Fahrradweg Diebsweg zwischen Schützenstraße und Eppelheimer Straße“ zur Kenntnis.

Ergebnis: Kenntnis genommen

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Fuß- und Radweg westlich des Diebswegs



Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 14.07.2015

8 Geplante Freigabe mehrerer Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung im Pfaffengrund
Informationsvorlage 0058/2015/IV

Inhalt der Verhandlung:

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Weidenheimer vom Amt für Verkehrsmanagement anwesend, um Fragen aus dem Gremium zu beantworten.

Bezirksbeirätin Metzger weist darauf hin, dass es sich bei der Straße Obere Röd, die in der Vorlage auf Seite 3.1 unter Punkt 1 „Obere / Untere Röd“ zusammengefasst sei, nicht um eine Einbahnstraße handle. Somit sei bei dieser Straße die geplante Freigabe hinfällig.

Herr Weidenheimer nimmt dies zur Kenntnis. Somit bleibt lediglich die Straße Untere Röd in der Aufstellung zur Freigabe für den Radverkehr in Gegenrichtung erhalten.

Frau Greßler fragt abschließend im Gremium nach, ob man mit den verbliebenen Straßen

1. Untere Rödte
2. Spatzenweg
3. Richard-Drach-Straße / Schulplatz
4. Im Buschgewann
5. Im Schnepfengrund
6. In der Siedlerruh und
7. Tulpenweg

einverstanden sei. Das Gremium spricht sich für diese Regelung aus.

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Pfaffengrund nimmt die Information der Verwaltung über die geplante Freigabe mehrerer Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung im Pfaffengrund zur Kenntnis

Ergebnis: Kenntnis genommen



Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 14.07.2015

9 Fahrradabstellplätze an den S-Bahnhöfen Kirchheim/Rohrbach und Pfaffengrund/Wieblingen sowie Verbesserung des taktilen Leitsystems Informationsvorlage 0093/2015/IV

Inhalt der Verhandlung:

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Raab vom Amt für Verkehrsmanagement anwesend, um Fragen aus dem Gremium zu beantworten.

Bezirksbeirat Krüger zweifelt daran, dass der Vorschlag der Verwaltung, 6 Autoparkplätze zugunsten von 32 neu zu errichtenden Fahrradstellplätzen zu streichen, zielführend sei. Man solle keine unnötige Konkurrenzsituation zwischen Auto- und Fahrradfahrern aufbauen. Er sei der Meinung, das Areal rund um den S-Bahnhof Pfaffengrund/Wieblingen böte handfeste Alternativen, die mit wenig Aufwand zu realisieren seien: Zum Beispiel sehe er die Möglichkeit, Fahrradstellplätze oberhalb der gelb schraffierten Fläche (in Richtung provisorischem Bauzaun) oder rechts der gelb schraffierten Fläche entlang des schmalen Durchgangs zum großen Parkplatz auf den bisherigen Grünflächen anzulegen. Weitere Grünflächen, die für ihn in Frage kämen, seien auf der westlichen Seite der Brücke am Rande der schmalen Einbahn-

straße, die neben dem Lift herunterführe, zu finden. Dort entlang parkten Bahnreisende zu Stoßzeiten widerrechtlich ihre Autos, äußert Bezirksbeirätin Heußler. Dies erschwere das Passieren der Straße, mit Stellplätzen für Fahrräder an dieser Stelle könnte man dem entgegenwirken.

Auch andere Mitglieder des Bezirksbeirates schließen sich der Aussage von Bezirksbeirat Krüger an, dass der Wegfall von 6 Autoparkplätzen auf dem ohnehin schon über Gebühr ausgelasteten Parkplatz nicht als wünschenswert erachtet werde.

Herr Raab informiert, dass die von Bezirksbeirat Krüger angeregten Alternativen zum Teil schon geprüft und für zu teuer befunden worden seien. Er verweist darauf, dass die Bezirksbeiratsmitglieder des Stadtteils Wieblingen in ihrer letzten Sitzung für den Vorschlag der Verwaltung gestimmt, allerdings eine zusätzliche Überdachung angeregt hatten. Dagegen stellt er Überlegungen an, ob Fahrradfahrer aus dem Pfaffengrund diesen geplanten Stellplatz überhaupt in Anspruch nähmen, da dieser aus der Pfaffengrunder Richtung nicht wirklich bequem erreichbar sei.

Bezirksbeirat Pönnighaus stellt fest, dass das grundsätzliche Problem sei, dass an dieser Stelle offensichtlich sowohl zu wenig Auto- als auch Fahrradstellplätze vorhanden seien. Vielleicht sollte man lieber eine große Lösung in dieser Sache anstreben, auch wenn dies ein langwieriger Prozess sei, als durch Opfern von 6 Autostellplätzen nun 32 Fahrradstellplätze zu installieren. Diese Maßnahme sei bei den genannten Zahlen von „Wildparkern“, die der Vorlage entnommen werden können, schließlich „nur ein Tropfen auf den heißen Stein“.

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Pfaffengrund nimmt die Informationen zum Thema „Fahrradabstellplätze an den S-Bahnhöfen Kirchheim/Rohrbach und Pfaffengrund/Wieblingen sowie Verbesserung des taktilen Leitsystems“ zur Kenntnis.

Ergebnis: Kenntnis genommen

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Fahrradabstellplätze am S-Bahnhof Kirchheim/Rohrbach
02	Fahrradabstellplätze am S-Bahnhof Kirchheim/Rohrbach
03	Fahrradabstellplätze am S-Bahnhof Pfaffengrund/Wieblingen



10 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlung:

Spielplatz Frühlingsweg

Herr Schmidt vom Landschafts- und Forstamt informiert, dass für das Haushaltsjahr 2016 eine Planungsrate von 10.000 Euro zum Umbau der Spielanlage eingestellt worden sei. Der Umbau selbst erfolge dann im Jahr 2017. Die Kosten für die Umsetzung dieser Maßnahme seien noch nicht bekannt. Zuerst gelte es nun, gemeinsam mit der Elternschaft und den Kinderbeauftragten des Stadtteils die Planungen in Angriff zu nehmen.

Bezirksbeirätin Floß möchte wissen, ob dies bedeute, dass der Spielplatz sich bis 2017 weiterhin in einem schlechten Zustand befinden werde. Herr Schmidt bedauert dies, müsse es aber leider bejahen.

Spielplatz Richard-Drach-Straße

Weiter teilt Herr Schmidt mit, dass mit der geplanten Maßnahme in der Richard-Drach-Straße im Herbst 2015 begonnen werden könne. Eine Baugenehmigung liege inzwischen vor.

Bezirksbeirätin Floß fragt, ob es richtig sei, dass nicht mehr benötigte Spielgeräte aus der Altstadt nun im Pfaffengrund aufgestellt werden sollen. Diese Information habe sie einem Artikel der Rhein-Neckar-Zeitung entnommen.

Herr Schmidt erklärt, dass es Überlegungen gebe, die hochwertige Spielanlage aus dem Spielplatz Kranenplatz einer anderen Nutzung zuzuführen. Dies müsse allerdings noch mit dem zuständigen Regiebetrieb abgestimmt werden. Vorstellbar sei möglicherweise auch ein Einsatz dieser Spielgeräte in der Richard-Drach-Straße.

Bezirksbeirätin Metzger erkundigt sich, ob der Spielplatz, der bisher für Kleinkinder gedacht gewesen sei, sich auch nach der Neugestaltung wieder an diese Zielgruppe richte.

Herr Schmidt bestätigt dies. Der Spielplatz sei auch in Zukunft für die gleiche Altersgruppe gedacht. Es handle sich durch den Einsatz ähnlicher Spielgeräte um einen Spielplatz ausschließlich für kleinere Kinder.

Bahnhofsgebäude an der S-Bahn-Haltestelle

Herr Schmidt vom Referat des Oberbürgermeisters berichtet, das alte Bahnhofsgebäude an der S-Bahn-Haltestelle Pfaffengrund / Wieblingen sei an einen privaten Eigentümer weiterveräußert worden. Dieser habe schon einige sicherheitstechnische Reparaturen vorgenommen. Bezüglich der Sanierungsaufgaben aus dem Bereich Denkmalschutz habe der Eigentümer allerdings Widerspruch eingelegt. Dieses Verfahren werde voraussichtlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Er werde das Gremium zu gegebener Zeit über Neuigkeiten informieren.

Beleuchtung Fuß-/Radweg Pfaffengrund / Bahnstadt

Bezirksbeirat Krüger spricht die Beleuchtung des Feldweges, die zur Sicherung des Schulweges für Kinder aus der Bahnstadt, die die Schule im Pfaffengrund besuchen, installiert worden sei, an. Der Weg werde sowohl von Pfaffengrüdern als auch Bahnstädtern rege genutzt. Insbesondere in der dunklen Jahreszeit trage die Beleuchtung zum Sicherheitsempfinden bei. Er spreche sich dafür aus, diese beizubehalten, auch wenn sie nur als Provisorium gedacht gewesen sei, bis die Kinder aus der Bahnstadt die neue Schule in ihrem eigenen Stadtteil besuchen könnten.

Herr Schmidt informiert hierzu über eine Stellungnahme des zuständigen Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie. Diese weise auf die geltenden Vorschriften hin, die eine Beleuchtung von Feldwegen im Allgemeinen nicht als wünschenswert ansehen. Es bestehe die Möglichkeit, die Stadtteile auch auf beleuchteten Wegen und Straßen zu erreichen. Zum Schutz der Nacht könne die Beleuchtung nur unter Beachtung diverser Auflagen (zum Beispiel Betrieb nur bis 24.00 Uhr mit insektenfreundlichen LED-Leuchten) beibehalten werden.

Bezirksbeirat Krüger stellt daraufhin folgenden **Antrag**, über den Herr Schmidt abstimmen lässt:

Der Bezirksbeirat Pfaffengrund empfiehlt die Beibehaltung der Beleuchtung des Fuß-/Radweges zwischen den Stadtteilen Pfaffengrund und Bahnstadt.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 13:1:0 Stimmen

Straßensanierung Kranichweg

Bezirksbeirat Krüger teilt mit, er sei davon ausgegangen, dass nach Sanierung der Teilabschnitte 1 und 2 des Kranichweges auch die restliche Fahrbahn zügig erneuert werde. Dies sei nach Aussage der Verwaltung allerdings nicht geplant. Das Fachamt sei der Meinung, der verbliebene Teilabschnitt sei in einem deutlich besseren Zustand als andere Teilabschnitte und daher derzeit nicht in der Priorisierung. Er fragt sich, ob sich der Straßenzustand erst drastisch verschlechtern müsse, um die Sanierung der Restfläche zu erreichen oder ob man mit Haushaltsresten doch noch die Decke fräsen und sanieren könne.

Herr Schmidt erklärt, dass das Tiefbauamt mit dem zur Verfügung stehenden Budget leider nur begrenzten Spielraum habe, was die Sanierung von Straßen im Stadtgebiet angehe. Man müsse auch bedenken, dass circa 20 % der Straßen in Heidelberg in einem schlechten Zustand seien und sich davon einige – zusammen mit größeren Projekten, die der Gemeinderat beschlossen habe - auf der Priorisierungsliste befänden.

Fahrradweg Diebsweg

Bezirksbeirätin Metzger kommt zurück auf eine Anfrage, die sie in einer der letzten Sitzungen an die Verwaltung gegeben habe: Sie würde es begrüßen, wenn der gut frequentierte Fahrradweg am Diebsweg zwischen Ende der Pfaffengrunder Bebauung über den Flugplatz in Richtung Kirchheim aus Sicherheitsgründen beleuchtet werden könne. Auf dieser Strecke sei es extrem dunkel und die Beleuchtung an den Fahrrädern unzureichend, um den Weg zufriedenstellend auszuleuchten.

Herr Schmidt informiert, dass diese Thematik bei der Verwaltung bekannt und das Anliegen von Bezirksbeirätin Metzger nicht in Vergessenheit geraten sei.

Frau Greßler ergänzt, dass zur Aussage des zuständigen Tiefbauamts aus dem letzten Winter noch keine Neuigkeiten vorlägen. Damals seien eine Reihe von Einzelmaßnahmen in der Prüfung gewesen, die in eine Prioritätenliste münden sollten. Sie könne nochmals nachfragen, wie der derzeitige Stand hierzu sei.

Stadtteilvereinsvorsitzender Schmitt pflichtet Bezirksbeirätin Metzger bei. Die Beleuchtung dieses Abschnitts sehe er ebenfalls als dringend notwendig an. In der Nähe des Flugplatzes auf Höhe des Baumschulenweges befänden sich unter anderem die Trainingsräume der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG). Kinder sollten dort in den Wintermonaten abends nicht mit ihren Fahrrädern im Dunkeln fahren müssen.

Informationsveranstaltung öffentlicher Personennahverkehr

Herr Schmidt weist nochmals auf die von Frau Deligiannidou bereits unter Tagesordnungspunkt 6.1 angekündigte Informationsveranstaltung zum Thema „Künftige Linienführung der Straßenbahnlinien 22 und 26“ am 30.07.2015, um 18.00 Uhr, im großen Saal des Bürgerzentrums Kirchheim, hin.

Einweihung neues Feuerwehrhaus Pfaffengrund

Die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses Pfaffengrund in der Eppelheimer Straße sei für den 28.11.2015 vorgesehen, teilt Frau Greßler mit.

Auflagen Baustelle Obere Rödte / Fasanenweg

Frau Greßler berichtet von einer Anfrage von Bezirksbeirat Krüger zur Baustelle an der Oberen Rödte / Fasanenweg. Er habe nachgefragt, ob es hierzu Auflagen seitens der Verwaltung gebe und ob ein konkreter Ansprechpartner des Amtes für Verkehrsmanagement genannt werden könne.

Der anwesende Herr Weidenheimer vom Amt für Verkehrsmanagement erklärt sich bereit, als Ansprechpartner zu fungieren. Von Auflagen habe man bisher abgesehen. Es handle sich um eine öffentliche Straße, die jeder, auch mit Baustellenfahrzeugen, befahren dürfe. Falls Probleme aufträten, werde das Amt Kontakt mit dem Bauträger aufnehmen.

Nutzung Airfield durch John Deere

Bezirksbeirätin Floß möchte wissen, ob die Nutzung des Airfields durch die Firma John Deere nochmals Thema in einer der kommenden Sitzungen des Bezirksbeirates Pfaffengrund sein werde oder ob die Firma nochmals eine Informationsveranstaltung für Bürger der anliegenden Stadtteile geplant habe.

Herr Schmidt informiert, dass ein Vor-Ort-Termin bei Bedarf sicher nochmals stattfinden könne. Die Beschwerden, die von Anliegern vorgetragen worden seien (Belästigung durch Staub und Lärm) seien an John Deere weitergegeben worden. Die Firma John Deere habe die Kritik angenommen und Gegenmaßnahmen ergriffen. In der jüngsten Vergangenheit haben die Verwaltung seines Wissens nach keine weiteren Beschwerden mehr erreicht.

Schlaglöcher im Stadtgebiet

Bezirksbeirätin Floß erkundigt sich, an welcher Stelle man bei der Verwaltung Schlaglöcher melden könne.

Herr Schmidt antwortet, dass hierfür das Tiefbauamt zuständig sei.

Ergebnis: behandelt, mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung



Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 14.07.2015

Vorsitzende

gezeichnet
Isolde Greßler

Datum 31.07.2015

Bezirksbeirätin

gezeichnet
Ingeborg Christine Floß

Datum 25.08.2015

Bezirksbeirätin

gezeichnet
Doris Metzger

Datum 18.08.2015

Schrift- /Protokollführung

gezeichnet
Rosemarie Kircher